



Medienpädagogische Zusatzqualifikation

für Fachkräfte aus (teil-)stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung 2026 (Kurs Nr. 2)

Berufsbegleitende Fortbildung des
Landesfachverbandes Medienbildung Brandenburg e.V.

in Kooperation mit dem
Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)
und der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg (AKJS)

Bewerbungsschluss: 02. März 2026



Ziele der Zusatzqualifikation

Vernetzte und interaktive Medien eröffnen die Chance, Medien selbstbestimmter, kreativer und kommunikativer zu nutzen. Für Kinder und Jugendliche sind digitale Medien essenziell, um am sozialen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Auf der anderen Seite birgt die Mediennutzung aber einige Risiken: Sie begegnen belastenden und manipulierenden Inhalten wie Gewalt, Hatespeech und Desinformation. Sie sind Beleidigungen und sexueller Belästigung ausgesetzt, geben private Daten preis und tappen in Kostenfallen.

Durch die weiter zunehmende und vor allem früher einsetzende Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen ergeben sich neue Herausforderungen für Fachkräfte und Träger von (teil-)stationären Einrichtungen. Sie müssen nicht nur den Kinder- und Jugendschutz gewährleisten, sondern auch als Team und Einrichtung eine Haltung zu digitalen Medien und deren Einbindung in den (Arbeits-)Alltag einnehmen.

Durch neue handlungsorientierte Ansätze in der Medienpädagogik können Kinder und Jugendliche aktiver in Projekte eingebunden und digitale Technologien eingesetzt werden, um eigene Inhalte zu kreieren, weiterzugeben und zu reflektieren. Einrichtungen und Fachkräfte müssen die Befähigung zum Umgang mit digitalen Medien und den Schutz der Kinder und Jugendlichen gleichermaßen im Blick haben. Die Entwicklung eines medienpädagogischen Konzeptes für die eigene Einrichtung kann ein erster Schritt in diese Richtung sein.

Mit der Teilnahme an der Fortbildung sammeln die Fachkräfte fundiertes (Fach-)Wissen über Mediensozialisation, Mediennutzungsgewohnheiten und aktuelle Phänomene der Digitalisierung. Durch die Praxisorientierung der Fortbildungsinhalte werden die Teilnehmer*innen befähigt, sich in die digitalen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen hineinzusetzen und auf dieser Basis gemeinsam mit den Heranwachsenden angemessene Regeln und Bedingungen für die tägliche Mediennutzung auszuhandeln. Aspekte des Jugendmedienschutzes, der Eltern(-Medien-)Arbeit und Methoden der handlungsorientierten Medienarbeit werden in der sechsmonatigen Qualifizierung mit insgesamt 106 Unterrichtseinheiten vermittelt.

Am Ende der Qualifizierung erstellen die Teilnehmenden ein Medienkonzept für die eigene Einrichtung oder den Träger. In den Prozess der Gestaltung des Medienkonzepts sollen auch die Kinder- und Jugendlichen und das Team der Einrichtung einbezogen werden. Das Konzept oder der Entwurf werden zum Abschluss der Qualifikation beim Kolloquium vorgestellt und diskutiert.

Neben den Onlinekursen mit insgesamt 26 UE sind zehn Präsenztage vorgesehen, die im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) und/oder im Haus der Jugend in Potsdam stattfinden.

Insgesamt bieten wir im Jahr 2026 drei Durchgänge und inhouse-Schulungen in der zweiten Jahreshälfte an. Möchten Sie darüber direkt informiert werden, melden Sie sich bitte für unseren Infoverteiler an: <https://medienbildung-brandenburg.de/lmb-inforverteiler-anmeldung/>

Veranstaltungsplanung

Kurs 1

Grundlagen der Medienbildung (Präsenz im SFBB, 3 Tage a 8 UE)

Dozent: Christoph Weise

27. - 29.4.2026, 9:00 - 16:00 Uhr

Kurs 2

Digitale Lebenswelten und gesetzlicher Jugendmedienschutz (Online, 3 Tage a 6 UE)

Dozentinnen: Cherstin Vogel, Larissa Bode

11. - 13.5.2026, 9:00 - 14:00 Uhr

Kurs 3

Medienerziehung, Risiken und Prävention, Entwicklung eines Medienkonzepts

(Präsenz im SFBB, 3 Tage a 8 UE)

Dozenten: Kevin Matiszent, Prof. Dr. Daniel Hajok

15. - 17.6.2026, 9:00 - 16:00 Uhr

Kurs 4

Kreativer Umgang mit digitalen Medien und Computerspielen

(Präsenz im SFBB, 3 Tage a 8 UE)

Dozent: Christoph Weise

1. - 3.7.2026, 9:00 - 16:00 Uhr

Kurs 5

Eltern(-Medien)-Arbeit (Online, 2 Tage a 4 UE)

Dozent: Cherstin Vogel

2. - 4.9.2026, 9:00 - 12:30 Uhr

Kolloquium (Präsenz im SFBB, 1 Tag a 6 h)

Dozent*innen: Dr. Sophie Reimers, Dominik Gelmroth

24.9.2026, 9:00 - 16:00 Uhr

Die Präsenzveranstaltungen finden im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB), Königstr. 36b, 14109 Berlin statt. Die Onlinekurse erfordern Webcam und Headset.

Organisatorische Hinweise

Zeitraum

Die Fortbildung „Medienpädagogische Zusatzqualifikation für Fachkräfte der stationären Kinder- und Jugendhilfe“ erstreckt sich über einen Zeitraum von April bis September 2026 und umfasst 106 Unterrichtseinheiten á 45 min.

Voraussetzung

Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Unterstützungserklärung des Arbeitgebers (siehe unten). Kenntnisse in der Nutzung der gängigen Officeprogramme und Internetdienste sollten vorhanden sein. Zur Teilnahme an den Onlinekursen ist ein Headset und eine Webcam erforderlich.

Vorbehalt

Die Fortbildung findet unter dem Vorbehalt einer Mindestteilnehmer*innenzahl von 10 Personen statt.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.medienbildung-brandenburg.de/zusatzquali-hze

Bewerbungsschluss

26. Januar 2026 (Eingang per Online-Bewerbungsformular)

Abschluss

Den erfolgreichen Abschluss der Zusatzqualifikation bescheinigen das SFBB, die AKJS und der lmb mit einer qualifizierten Teilnahmebescheinigung, die den Stundennachweis der absolvierten Ausbildungsmodule sowie eine Kurzbeschreibung der absolvierten Kurse enthält.

Kosten

Die Kosten für die Lehrgangsteilnahme betragen je Teilnehmer*in **400 Euro**. Hierfür wird vom lmb – Landesfachverband Medienbildung Brandenburg eine Rechnung ausgestellt. Im Betrag enthalten sind die Kurs-Gebühren. Die Tagesverpflegung und Tagungsgebühren werden in einer weiteren Rechnung im SFBB erhoben und abgerechnet.

Kosten für etwaige Unterkunft sind von den Teilnehmer*innen beim SFBB zu entrichten. Eine Übernachtung im SFBB (inkl. Frühstück und Abendessen) kostet pro Tag 25,00 Euro (Stand 9 / 2025).

Anreisekosten tragen die Teilnehmer*innen selbst.

Achtung: Bei Rücktritt entstehen **Stornogebühren**:

Bis 12 Wochen vor Fortbildungsbeginn: kostenfreie Stornierung möglich.

Bis 6 Wochen vor Fortbildungsbeginn: 100,00 €.

Bis 3 Wochen vor Fortbildungsbeginn: 200,00 €.

Weniger als 3 Wochen vor Fortbildungsbeginn: 300,00 €.

Projektleitung

Dominik Gelmroth, Referent für Medienbildung

Tel. 01590 611 93 31 Mail: gelmroth@medienbildung-brandenburg.de

Organisation/Rechnungswesen

Dr. Florian Kerkau

Imb – Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.

Dennis-Gabor-Str. 2, 14469 Potsdam

Tel. 0331-60 11 88-40 | Fax 0331-60 11 88-44

Mail: zentrale@medienbildung-brandenburg.de

Die Zusatzqualifikation wird gefördert vom:



An den
Landesfachverband
Medienbildung Brandenburg e.V.
Dennis-Gabor-Str. 2
14469 Potsdam

per Fax an
0331-601188-44

per Mail an
buchhaltung@medienbildung-brandenburg.de

Erklärung des Arbeitgebers

Uns ist bekannt, dass sich

Frau / Herr

wohnhaft in:

um die Teilnahme an der „Medienpädagogischen Zusatzqualifikation für Fachkräfte der stationären Kinder- und Jugendhilfe“ beim Imb – Landesfachverband Medienbildung Brandenburg bewerben wird.

Wir bestätigen, dass sie/er

hier als

beschäftigt ist, ihrer/seiner Teilnahme an dieser Ausbildung keine dienstlichen Belange entgegenstehen und dass die Implementierung medienpädagogischer Methoden in der Jugendarbeit in unserer Institution erwünscht, unterstützt und ermöglicht wird.

.....
Ort und Datum

.....
Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift